

Gemahlin Bertha von Nollingen gegründet wurde. Sein erster Abt wurde ein Verwandter Bertha's, Johann von Rheinfeld, welcher das Kloster Rüti verlassen hatte. Die Stiftung wurde der Abtei Bellelay im Kanton Bern untergeordnet und bei dem Aussterben des Konvents 1523 derselben förmlich incorporirt. Seit 1569 eine Propstei, wurde das Kloster 1743, nachdem es 'fast unter dem Schutt vergraben war', durch den Abt Joh. Bapt. Sémon von Bellelay wieder mit einem Kostenaufwand von 113000 fl. neu aufgebaut und ihm der Markhof einverleibt. 1798 gründeten die hierher geflüchteten Religiösen von Bellelay ein Erziehungsinstitut. 1803 fiel die Propstei an Baden, wurde 1807 verkauft (für 112000 fl. sammt Inventar etc.). (Vergl. Hugo Annal. Praemonstr.; s. v. Leu Schweiz. Lexikon III 35—40; Bader Z. V 365; Gmelin eb. XXVI 344f.; Krieger S. 272.)

